

Gemeindeleben aktuell

Juli | August 2023



Monatsspruch für Juli 2023

**Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die,
die euch verfolgen,
damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.**

Matthäus 5/44+45

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet. Matthäus 5,44f

Im Alltag nehme ich wahr, wie nachtragend wir Menschen sein können. Gerade bei Geschwistern zeigt sich, dass auf die böse Tat des einen Kindes fast stets die heftige und mitunter nicht minder gemeine Reaktion des anderen Kindes folgt. Mir wird das Spielzeugauto weggenommen, nachdem ich heftig getreten worden bin - na gut, dann hole ich mir das Spielzeugauto zurück, und das nicht ohne die andere Person heftig zu kneifen. Dadurch wird natürlich wieder eine Gegenreaktion provoziert, im schlimmsten Falle weinen und klagen alle Beteiligten dann lautstark, niemand hat mehr Interesse an den reichlich vorhandenen Spielzeugautos. Wo man eben noch etwas gemeinsam unternommen hat, zieht sich jeder zurück und muss mit dem aufgestauten Ärger zurechtkommen. Nun sind Geschwister hoffentlich nicht im engeren Sinne verfeindet, doch manche Aktion unter Geschwistern könnte man durchaus als feindliche Handlung einstufen.



Der Umgang mit einem Feind wird auch von Jesus thematisiert, und zwar in der längsten von ihm überlieferten Rede: der Bergpredigt.

Vermutlich sprechen wir bei Menschen in unserem persönlichen Umfeld selten von „Feinden“. Es geht da eher um Menschen, die uns „nicht so liegen“, die wir „nicht gut riechen können“ oder die uns bei jeder Begegnung „Bauchschmerzen bereiten“. In den großen weltpolitischen Zusammenhängen se-

hen wir aber durchaus, dass Menschen einander als „Feinde“ bezeichnen und auch konsequent so behandeln.

Jesus möchte uns ein neues Verhältnis zu den Menschen ermöglichen, mit denen wir nicht gut auskommen. Und auf der Feindesliebe liegt sogar eine Verheißung: Wir können „Kinder eures Vaters im Himmel“ werden. Am Ende des Kapitels spitzt Jesus seine Forderung sogar noch zu: Denjenigen zu lieben, der mich liebt, das ist einfach. Das findet man bei allen Menschen. Jesu Forderungen der Bergpredigt zielen auf die Vollkommenheit derjenigen ab, die ihm nachfolgen wollen, und dabei ist niemand Geringeres als Gott selbst der Maßstab: „Seid also vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist!“ Diese Botschaft muss erst einmal verdaut werden.

Wie kann mir denn die Herausforderung gelingen, einen Feind zu lieben? Der jüdische Gelehrte Pinchas Lapide vertritt einen interessanten Ansatz, den ich hier gerne aufnehmen möchte (zitiert aus dem Zusammenhang einer Predigt von Stephan Reimers):

„Kann man diejenigen lieben, die uns hassen und die uns Böses antun? Ist das nicht eine Illusion?!“, fragt auch der jüdische Religionsphilosoph Pinchas Lapide und fährt fort: „Die Antwort auf diese berechtigten Fragen, die erst bei der Rückübersetzung ins Hebräische hervortritt, lautet klipp und klar: Hier wird weder Sympathie noch Sentimentalismus gefordert, und schon gar nicht eine Selbstverleugnung, denn weder Gefühle noch das Martyrium können befohlen werden. Wohl aber das Tun, eine der häufigsten Vokabeln im

jesuanischen (= von Jesus, Anmerkung J.E.) Sprachschatz.‘ [...] Mit dem Gebot der Feindesliebe verlangt Jesus also von uns keine unnatürliche Zuneigung, kein romantisches Gefühl, sondern ein bestimmtes Handeln, das auf die Überwindung der Feindschaft, auf Entfeindung, zielt.“

Es scheint mir wichtig zu sein, diesen Zusammenhang zu berücksichtigen. Meine Emotionen gegenüber dem Feind kann ich nicht auf Kommando umstellen. In mir wächst nicht automatisch Sympathie gegenüber einem Menschen, weil Jesus das so vorschlägt oder gar fordert. Aber ich kann mein Handeln betrachten und auch dem Feind Gutes tun. Das muss nichts Überwältigendes sein, vielleicht grüße ich die Person einfach kurz und freundlich, statt wortlos an ihr vorbeizugehen - womöglich sogar gezielt auf der anderen Straßenseite. Vielleicht halte ich der Person die Tür auf, statt mich hektisch durch die Tür zu drängeln und auf niemanden zu achten, der hinter mir steht. Und schlussendlich kann ich auch die Menschen, die mir „nicht so liegen“, in mein Gebet einschließen. Gerade für diese Menschen kann ich von Gott Gutes erbitten und dadurch auf eine Verbesserung des Verhältnisses abzielen.

Die Konzentration auf einen Feind bindet immer Kraft. Ich konzentriere mich darauf, dieser Person auszuweichen, ihr bloß nicht aus Versehen falsche Signale zu senden und falls eine Ungerechtigkeit im Spiel ist, denke ich immer wieder darüber nach, warum es dazu kam und warum gerade mir das geschehen ist.

Entfeindung hingegen lässt Kräfte frei werden für das, was das Reich Gottes in dieser Welt groß werden lässt. Gott schenke uns den richtigen Blick für den anderen Menschen und stärke uns dabei, Menschen ohne Unterscheidung freundlich gegenüberzutreten und die Liebe Jesu Christi widerzuspiegeln.

Julian Enners

Buchvorstellung



Denen, die anders glauben, mit Überzeugung und Mitgefühl dienen

In diesem Buch untersucht der Bestsellerautor Erwin W. Lutzer den kulturweiten geistlichen Verfall, der dazu geführt hat, dass Christuskirche am Platz sind und zur Zielscheibe werden. Mit diesem Buch führt er uns tiefer in die chaotischen Zeiten von heute ein und bereitet uns mit biblischen Antworten darauf vor, den giftigen Auswirkungen einer aggressiv-säkularen Gesellschaft gegenüberzustehen. Wir werden ...

- darauf vorbereitet, denen, die anders glauben, mit Überzeugung und Mitgefühl zu dienen;
- befähigt, dem kulturellen Tsunami des Säkularismus zu widerstehen und Gott treu zu bleiben, koste es, was es wolle;
- auf die Trends aufmerksam gemacht, die christliche Prinzipien untergraben, und entdecken, wie Sie die Wahrheit wirksam verkünden können;
- daran erinnert, dass Gott in jeder Herausforderung bei uns ist und uns hilft, in einer feindlichen Gesellschaft nicht nur zu überleben, sondern zu gedeihen.

Paperback, 352 Seiten

19,90 €



Zum wiederholten Male belegte die Mädchenschar Altenseelbach den 1. Platz in der Wertung der Siegerländer Jungscharen.
Den 2. Platz belegten die Jungen.





Zwei Altenseelbacher Jungscharler waren dabei und haben sich für ihre Aufgabe als Häuptling in der Jungschar weiterbilden lassen und hatten viel Freude dabei.

Wochenendfreizeit der Jungschar in xyz

Irgendwas mit „B“ - die Jungenjungschar auf großer Fahrt

Viele verbinden mit der Freizeit der Jungenjungschar seit Langem den Ort Bernshausen im Wittgensteiner Land. Doch diese Verbindung gibt es leider nicht mehr - der Träger des Freizeitheimes hat das „Haus Lebensquell“ in Bernshausen verkauft und nun können dort keine Freizeiten mehr durchgeführt werden.

Daher führte uns die Freizeit im Jahr 2022 nach Biebental und 2023 sogar in den Spesart - nach Biebergemünd.



Abends steht immer eine tolle Spielerunde auf dem Programm

Am 17.05. ging es los - neun fröhliche Jungen und eine Handvoll Mitarbeiter begaben sich auf den Weg zum Freizeitheim in eben jenem Biebergemünd. Nach der Ankunft wurden die Räumlichkeiten erkundet, die Quartiere bezogen und ganz schnell stand

das Abendessen auf dem Programm. Ich möchte wieder einmal nicht unerwähnt lassen, dass die Mahlzeiten heimliche Höhepunkte des Programms darstellten. Thorsten hat uns wunderbar bekocht und stets etwas Leckeres auf den Tisch gebracht. Dafür danken wir ihm sehr herzlich!



Die Tage in Biebergemünd waren gut gefüllt mit klassischem, bewährtem Jungscharprogramm. Wir haben unter anderem Fußball und Indiacas gespielt, waren im Wald unterwegs, um dort um Punkte zu kämpfen, es wurde gefeilscht um Erz und Gold und auch damit gehandelt. In den Bibelarbeiten wurde jeweils ein Gleichnis Jesu behandelt und dessen Botschaft für uns in den Mittelpunkt gerückt. So ist die Botschaft des Gleichnisses vom verlorenen Sohn immer noch grundlegend und aktuell: Gott

nimmt jeden Menschen bei sich auf, der um Aufnahme bei ihm bittet - völlig unabhängig von der Vergangenheit dieser Person. Seine Barmherzigkeit übersteigt das menschliche Maß und sie ist jeden Tag neu. Welch ein Grund zur Freude für Junge und Alte, für Große und Kleine!

Danken möchten wir hier ebenfalls Günter, der als alter Recke freundlicherweise eine der Bibelarbeiten übernommen hat.

Man könnte noch manches erwähnen und schildern, zum Beispiel die abendliche Fortsetzungsgeschichte, die Halstuchprüfung mit Halstuchverleihung, den erfrischenden Frühsport und lustige Gesänge in abendlicher Runde.



Wir danken auch denjenigen, die in den Tagen der Freizeit an uns gedacht haben und dürfen schon einen kleinen Ausblick in das Jahr 2024 wagen: die Freizeit führt uns in einen Ort, an dem wir schon waren, es ist irgendetwas mit „B“ - nämlich Biebertal!

Alle Leserinnen und Leser grüßen wir herzlich mit der Freizeitlosung unserer Freizeit: **Jesus Christus spricht: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“**

Johannes 14,6

Sonntags

Zurzeit findet leider keine Sonntagschule statt.

Montags

Ch@t, 19:30 Uhr
Ansprechpartner: Michael Keßler

Dienstags

Mädchenjungschar, 17:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Christiane Willwacher

Mittwochs

Krabbelgruppe »Purzelbaum«
Ansprechpartnerin: Miriam Bräuer

Donnerstags

Jungenschaft, 19:00 Uhr
Ansprechpartner: Johannes Bräuer

Freitags

Jungenjungschar, 17:00 Uhr
Ansprechpartner: Julian Enners

Gemeindeleitung

Für Anregungen und Gespräche stehen zur Verfügung: Gottfried Bräuer, Johannes Bräuer, Jürgen Enners, Michael Keßler, Steffen Manderbach, Günter Reinschmidt, Volkhard Willwacher.
Eure Gemeindeleitung

Ansprechpartner Diakonie

Damit rechtzeitig bekannt ist, wer aus unserer Gemeinde krank ist, eventuell sogar im Krankenhaus liegt oder aus einem anderen Grund auf einen Besuch wartet, können Kranken- und sonstige Besuchswünsche gerne weitergegeben werden an: Margit Manderbach (Tel. 0 27 35 / 14 52) oder Hilde Jung (Tel. 0 27 35 / 6 01 84)

Ansprechpartner Hauskreise

Jeden ersten Freitag im Monat bei Steffen und Margit Manderbach.
Wir schauen uns zurzeit verschiedene Gleichnisse von Jesus an.

Ansprechpartner Fahrdienst

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zu Fuß zur Gemeinschaftsstunde kommen kann, trotzdem aber gerne daran teilhaben möchte, kann unseren Fahrdienst in Anspruch nehmen.

Bei Interesse bitte melden bei: Willi Jung (Tel. 0 27 35 / 6 01 84)

Juli 2023

- So 02.07.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft mit Alexander Stolz**
- Mi 05.07.** 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit Haymo Müller
- So 09.07.** 10:30 Uhr **Sommerkirche**
(Die Gemeinschaftsstunde fällt aus.)
- Mi 12.07.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 16.07.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft mit Karl-Wilhelm Schneider**
- Mi 19.07.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 23.07.** 10:30 Uhr **Sommerkirche**
(Die Gemeinschaftsstunde fällt aus.)
- Mi 26.07.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 30.07.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft mit Haymo Müller**

August 2023

- Mi 02.08.** 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit Haymo Müller
- So 06.08.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft mit Haymo Müller** (anschl. Mittagessen)
- Mi 09.08.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 13.08.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft** (mit Abendmahl) mit Angelo Weiß
- Mi 16.08.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 20.08.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft mit Karl-Wilhelm Schneider**
- Mi 23.08.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 27.08.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft mit Alexander Stolz**
- Mi 30.08.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**

Layout und Gestaltung: Günter Reinschmidt.

Beiträge und Informationen für die nächste Ausgabe bitte bis zum **15.08.2023** über die Email-Adresse [gero@jungschar.biz] einreichen.